

just - study.com



Alternativer
Zugangsweg
zum Studium

Die Studienplatzklage

Die Ausbildung als alternative zum Studium

Seite 5

A portrait of actor Jörn Schlönvoigt. He has light brown hair and blue eyes, and is wearing a black leather jacket over a dark t-shirt. He is looking directly at the camera with a neutral expression.

Der Beruf des
Schauspielers
Interview mit
Jörn Schlönvoigt

Alternative Studienmöglichkeit
Das duale Studium

Seite 28

Lust auf Luftfahrt?



Fluglotse werden!

www.dfs.de

Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH ist verantwortlich für die Kontrolle des Flugverkehrs in Deutschland.

Wir sorgen dafür, dass täglich bis zu 10.000 Flüge sicher und pünktlich ans Ziel kommen – das sind etwa drei Millionen im Jahr.

Rund 5.900 Menschen arbeiten bei der DFS. Wir betreiben Kontrollzentralen in Langen, Bremen, Karlsruhe und München. Darüber hinaus sind wir in der Eurocontrol-Zentrale in Maastricht sowie in den Kontrolltürmen der 16 internationalen Flughäfen vertreten.

Startklar? Mit Abitur? Und zum Abflug bereit? Bewerben Sie sich jetzt! Wir bilden das ganze Jahr über zur Fluglotsin bzw. zum Fluglotsen aus.

Starthilfe gibt's hier:
www.karriere.dfs.de



DFS Deutsche Flugsicherung

Weil der Himmel uns braucht!

INHALT

5

Die Ausbildung als Alternative zum Studium bzw. Wartezeitüberbrückung

Beruf des Schauspielers, Interviews mit GZSZ-Star Jörn Schlönvoigt und Fabian Oscar Wien

13

Ausbildung zum Fluglotsen bei der Deutschen Flugsicherung DFS

16

Alternativer Zugangsweg zum Studium an staatlichen Hochschulen

Vorstellung der Studienplatzklage

Interview zur Studienplatzklage mit Prof. Dr. Niels Korte, KORTE Rechtsanwälte



22

Alternative Studienmöglichkeit- Das duale Studium

Allgemeines zum dualen Studium

Erfahrungsbericht zum dualen Studium

Impressum

Das Magazin just-study.com – alternative Studienwege wird 2x jährlich herausgegeben und erscheint kostenlos in Schulen, auf Messen und als E-Paper zum Download auf www.just-study.com.

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung der inhaltlichen Darstellung bleibt eine Haftung für die Richtigkeit aller Angaben ausgeschlossen.

Verlag

Buse & Grunst Marketing GbR
Köpenicker Str. 325/ Haus 210
12555 Berlin

Telefon: 030-65763530

Telefax: 030-65763532

E-Mail: office@bgmarketing.de

Internet: www.bgmarketing.de

Geschäftsführer

Norman Buse, Benjamin Grunst

Herausgeber

Norman Buse, Benjamin Grunst

Redaktion

Juliane Aschenbrenner
Norman Buse
Benjamin Grunst
Raban Kerschek
Marcel Renz

Layout

Patrick Wiczorek

Bilder

Fotolia.com

Vorwort

Alternative Studienwege aufgrund der Doppelabiturjahrgänge *Der Trend der hohen Zugangshürden hält an, leider!*

Auch im kommenden Jahr 2012 wird der Kampf um die Studienplätze weitergehen. Auf Grund der steigenden Anzahl an Studienbewerbern und den nicht ausreichenden Kapazitäten der Universitäten und Fachhochschulen besteht in fast jedem Studiengang eine Zulassungsbeschränkung. Viele Studienbewerber/innen werden deshalb leer ausgehen und keinen Studienplatz erhalten.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Es lassen sich aber zwei Hauptursachen ausmachen: Die Doppelabiturjahrgänge und die Aussetzung des Wehrdienstes.

Im Jahr 2012 stehen die Doppelabiturjahrgänge in Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg und Bremen an. Hessen und Nordrhein-

Westfalen sind 2013 bzw. 2014 an der Reihe. Wer nun denkt, dass sich die zusätzlichen Bewerber nur in diesen Bundesländern bemerkbar machen, der irrt. Die daraus resultierenden noch höheren Zugangshürden sind ein bundesweites Problem. Abhilfe ist erst einmal nicht in Sicht.

Diese Entwicklung ist der Anlass für unser Magazin just-study.com – alternative Studienwege. Wir zeigen euch auf, welche Alternativen es zum Studium an einer staatlichen Hochschule und den damit verbundenen NC's gibt.

Viel Spaß beim Lesen wünschen euch die Herausgeber

Norman Buse und Benjamin Grunst

Studenten und Betreiber der Bildungsportale www.just-study.com, www.just-abi.com ♦





Die Ausbildung als Alternative zum Studium bzw. Wartezeitüberbrückung

Diese Ausgabe behandelt schwerpunktmäßig die Ausbildung, welche zum einen als Alternative zum Studium und zum anderen als Wartezeitüberbrückung genutzt werden kann.

Diejenigen, die auf Grund der hohen NC's von einer staatlichen Hochschule abgelehnt wurden, sollten darüber nachdenken, an Stelle eines Studiums eine hochwertige Ausbildung zu absolvieren. Dies hat etwa den Vorteil, dass man im Idealfall bereits während der

Ausbildungszeit eine Vergütung erhält. Außerdem gibt es einige Berufe, in denen man auch ohne absolviertes Studium ein hohes Gehalt bekommt.

Des Weiteren ist für viele Studierwillige ist der Weg über eine fachgerichtete Ausbildung eine sinnvolle Zwischenstation zum späteren Studium. Dies hat mehrere Vorteile. Einerseits wird eine abgeschlossene Berufsausbildung im Auswahlverfahren der Hochschulen von einigen Universitäten

berücksichtigt. Als Beispiel könnte eine Ausbildung zum Krankenpfleger an vielen Universitäten im Studiengang der Humanmedizin für eine Aufwertung der Abiturnote führen. Beim Studiengang Pharmazie an der Freien Universität Berlin wird eine Ausbildung zur PTA (Pharmazeutisch-technische Assistentin) zwar nicht direkt im Auswahlverfahren der Universität berücksichtigt, jedoch hat man im Laufe des Studiums andere Vorteile. Dies äußert sich darin, dass man beispielsweise keine Famulatur (8-Wochen Praktikum in einer Apotheke) absolvieren muss. Ein weiterer Vorteil einer Ausbildung besteht darin, dass man einen intensiven Einblick in das angestrebte Berufsbild erhält und erkennen kann, ob dieser Weg für einen auch wirklich der Richtige ist und ein späteres Studium tatsächlich in Frage kommt. Im Folgenden stellen wir euch zwei Berufe vor, die als Alternative zum Studieren in Betracht kommen.

Traumjob Schauspieler/in

Auf der Theaterbühne stehen, in Fernsehproduktionen mitwirken oder die Hauptrolle in einem Hollywood-Streifen spielen – die Berufsmöglichkeiten von Schau-

spielern sind vielfältig. Fragt man jungen Menschen nach Ihrem Traumjob, bekommt man häufig die Schauspielerei als Antwort.

Unter dem Begriff des Schauspielers versteht man in erster Linie den Einsatz künstlerischer Ausdrucksmittel, wie den Gebrauch von Mimik, Gestik, Stimme und Körpersprache sowie die Zuhilfenahme von Kostümen, Masken und Requisiten, um eine Rolle „spielerisch“ zu verkörpern.

Die Wurzeln des Schauspielberufes liegen weit in der Geschichte zurück und finden ihren Anfang in der Antike Europas. Von dieser Zeit an beginnt sich der Beruf des Schauspielers über die Jahrhunderte hinweg langsam, aber sicher und mit Veränderungen des Rollenverständnisses verbunden, als ein festes gesellschaftliches Berufsbild zu etablieren.

Heutzutage besteht der Reiz am Beruf des Schauspielers vor allem darin, dass man sich kreativ ausleben kann, viel unterwegs ist und natürlich eine gewisse Bekanntheit erreicht. Auch sind die hohen Verdienstmöglichkeiten nicht zu vernachlässigen. Doch auch das Schauspielern will richtig gelernt sein. Natürlich wurden auch schon Amateure und Laien-Schauspieler auf der Straße entdeckt, die Mehr-

zahl der Berufsschauspieler hat jedoch zunächst einmal klein angefangen und Aus- oder Weiterbildungen absolviert.

Die entscheidende Frage lautet also: Wie kann man Schauspieler werden?

Wer seine Liebe zur Schauspielerei in der Schule, bei Theaterprojekten oder beim Spielen mit Freunden entdeckt hat, kann seinem Traum anhand verschiedener Möglichkeiten näher kommen. Der klassische Weg geht hierbei über eine Schauspielschule. Die Ausbildung zum/zur Schauspieler/in ist staatlich anerkannt, dauert drei bis vier Jahre und wird an Berufsfachschulen und anderen Bildungseinrichtungen vorgenommen. Wer mindestens einen Hauptschulabschluss oder die mittlere Reife vorweisen kann und darüber hinaus die Aufnahmeprüfung an der Schule bestanden hat, erhält in der Schauspielausbildung theoretischen und praktischen Unterricht. Dazu zählen unter anderem Stimm- und Sprecherziehung im ersten Ausbildungsjahr, Literatur- und Theatergeschichte im zweiten sowie Bühnen- und Ver-

tragsrecht im dritten Ausbildungsjahr. Die Abschlussbezeichnung der Ausbildung variiert je nach Bundesland und stellt häufig keine Abschlussbezeichnung, sondern eine Bühnenreife als Schauspieler/in dar.

Eine andere Möglichkeit repräsentiert das Schauspielstudium an einer Hochschule. Auch hier gibt es zahlreiche private und staatliche Einrichtungen, die umfangreiche Kenntnisse vermitteln.

Dass es auch anders geht, zeigt unser Interview mit dem GZSZ-Star Jörn Schlönvoigt. Dieser hat zwar keine klassische Schauspielausbildung absolviert, sich aber dennoch als langjähriger Soap-Darsteller eta-



bliert. Weiterhin haben wir Fabian Oscar Wien interviewt, der auch aus TV-Produktionen bekannt ist, daneben aber auch viel Theater spielt und seit frühester Kindheit Schauspielunterricht genommen hat.

Interview mit Jörn Schlönvoigt, GZSZ-Schauspieler

Kurzvorstellung

Jörn Schlönvoigt ist Hauptdarsteller in der RTL Erfolgssoap Gute Zeiten - Schlechte Zeiten. Seit 2004 spielt er die Rolle des Zwillinges Philip Höfer. Für das Just-Study-Magazin spricht er mit uns über seinen Beruf und den Weg zur Schauspielerei.

Du lebst den Traum vieler junger Menschen und verdienst Hauptberuflich dein Geld mit der Schauspielerei. War es schon immer dein Wunsch Schauspieler zu werden?

Nein, ich wollte als kleiner Junge Fischer werden, erst mit 15 habe ich beschlossen Schauspieler zu werden bzw. kreativ zu arbeiten!

Entgegen naiver, jugendlicher Vorstellungen ist es sicherlich nicht einfach auf dem Weg ins Fernsehen oder auf die Bühne. Wie geradlinig war dein Weg bis zur Rolle bei GZSZ? Was hast du ursprünglich

nach der Schule gemacht?

Ich habe nach der Schule eine Ausbildung als Kaufmann für Groß- und Außenhandel begonnen und sie für GZSZ im 2. Lehrjahr abgebrochen. Mein Weg dorthin war sehr gradlinig, ich hatte mir fest vorgenommen neben der Ausbildung alles für meinen Traum zu geben und fing an als Statist zu arbeiten und bin über einen glücklichen Kontakt an größere Rollen gekommen. Lange Rede kurzer Sinn, es ging immer ein Stück weiter und ich musste zum Glück nie bereuen, meine Ausbildung abgebrochen zu haben!

Welchen Tipp kannst du jungen Menschen geben, die das Ziel haben, Schauspieler zu werden?

Macht euch frei von dem Gedanken, dass ihr nur über eine Schauspielschule Schauspieler werden könnt, man kann in sehr vielen Workshops auch das



Handwerk erlernen und bekommt die richtigen Werkzeuge mit auf den Weg. Ich würde niemandem raten, auf eine private Schauspielschule zu gehen und dafür 350-600€ zu zahlen, die wenigsten würden euch sagen das ihr eventuell völlig talentfrei seid, schließlich leben sie von euren Monatsraten!

Du konntest auch als Sänger Erfolge verzeichnen. Wie sehen dahingehend deine Zukunftspläne aus, wird man dich wieder als Sänger auf der Bühne sehen?

Ich arbeite an einem Album, langsam, aber ich arbeite dran ;-)
Gerade in künstlerischen Berufen kann man nichts erzwingen und ich möchte mir kein komplettes Album schreiben lassen, ich muss ein Teil davon sein!

Dich zeichnet sowohl Erfolg auf der Bühne als auch in der Musik aus. Wie wichtig ist es deiner Meinung

nach heutzutage für junge Menschen flexibel zu sein? Sollte man immer einen Plan B in der Tasche haben?

Es ist absolut von Vorteil, einen Plan B zu haben, denn ohne geht heute gar nichts mehr. Ich war und bin offen für alles Neue und das kann ich nur jedem raten. Ich wäre z. B. nie auf die Idee gekommen, das ich mir mit auflegen ein zweites Standbein ermöglichen kann. Jetzt toure ich als DJ fast jedes Wochenende durch Deutschland, Austria, Italien und die Schweiz!

Hast du einen Plan B für den Fall, dass es mal nicht mehr klappt mit der Schauspielerei? Wie sehen deine Zukunftspläne aus?

Ich bin Pilot für Flugzeuge und Helikopter und werde bald noch eine Ausbildung zum Fluglehrer beginnen, da kann ich mein Hobby mit dem beruflichen verbinden.

Bist du glücklich mit deinem Leben als GZSZ Schauspieler? Kannst du dir vorstellen, was du zur Zeit machen würdest, wenn es nicht mit der Rolle geklappt hätte?

Dann wäre ich an der Börse in NY (lacht). Ich möchte mir gar nicht vorstellen, wie mein Leben dann wäre, weil es mich nicht interessiert. Ich bin gesund und zufrieden und

habe Spaß in meinem Beruf, das ist das wichtigste. Ob ich jetzt 1000€, 5000€ oder 50000€ im Monat verdiene macht mich nicht mehr oder weniger glücklich! Es ist nicht arm wer wenig hat, sondern der viel bedarf!

Würdest du auch gerne mal auf einer Theaterbühne stehen? Welchen Unterschied siehst du zwischen einer klassischen Theaterrolle und einer Rolle im TV?

Klar möchte ich auch mal wieder auf die Bühne aber das lässt sich momentan mit meinen Terminen nicht vereinbaren.

Kannst du jungen Menschen andere Berufe empfehlen? Welche Berufe würden dich theoretisch noch reizen?

Wenn ich die Menschen kennen würde, könnte ich auch bestimmt Berufe empfehlen, aber so pauschal lässt sich das nicht sagen. Ich empfehle nicht Schauspieler zu werden, nur weil man viel Geld verdienen kann! Dieser Beruf ist ein Handwerk und anstrengender als manch anderer Beruf, weil du eine Rolle nicht spielst, du erfüllst sie mit deinem Leben und das kann an die Substanz gehen!

Für Fragen bin ich immer offen.

Einfach mich auf Facebook klicken.



www.jörnschlönvoigt.de, Facebooklink unter auf der Website.
Vielen Dank für das Interview!

Interview mit Fabian Oscar Wien, Theater- und Fernsehschauspieler

Wann hast du dich entschieden Schauspieler zu werden und seit wann wusstest du, dass du dies auch hauptberuflich machen möchtest?

Das war ungefähr mit 6 Jahren, noch zu DEFA Zeiten. Ich spielte gemeinsam in einem Film mit meinem Vater. Eine Bekannte, die für die Besetzung zuständig war, fragte meine Eltern, ob Sie nicht „den Kleinen“ da mitspielen lassen wollen. Ich hatte da natürlich große Lust darauf und so kam ich zu meiner ersten Rolle im Film Fritze Bollmann.

Dadurch hatte ich Blut geleck und die Lust zur Schauspielerei durchzog letztendlich meine gesamte Schulzeit. Ursprünglich wollte ich

Pilot werden, um etwas Handfestes zu haben. Die Schauspielerei betrachtete ich nur als Hobby. Doch in der elften Klasse wurde mir dann bewusst, dass ich meine Leidenschaft zum Beruf machen muss.

Was sind die Vorteile des Schauspielberufs?

Alles, es ist der schönste Beruf der Welt (lacht)! Die gesamte Vielseitigkeit. Egal welche Rolle man spielt, es ist immer etwas anderes. Mal ist man Handwerker, Arzt,



Fußballer oder Anwalt, jede Rolle ist neu. Dazu die unterschiedlichen Gefühle und Emotionen die man spielt, all das macht diesen Beruf sicherlich ganz besonders. Im besten Fall kommen Leute auf einen

zu und sagen, dass es ihnen gefallen hat oder dass sie berührt sind. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man dem Publikum noch etwas mitgeben kann. Außerdem ist man viel unterwegs. Durch den Beruf entdeckt man immer wieder andere Länder, was einfach super spannend ist!

Was sind die Nachteile des Schauspielberufs?

Oft sehr viel Arbeit. Sehr hohe Ansprüche die man immer wieder neu erfüllen muss. Man muss sehr viel auch an sich selber arbeiten und ständig versuchen seine Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Dazu kommt natürlich der Druck, immer dabei sein zu müssen. D.h. man muss sich um Kontakte kümmern, diese pflegen, Termine einhalten und ständig auf Trap sein und versuchen, durch Castings oder andere Möglichkeiten an Rollen zu kommen.

Die Schwierigkeit besteht darin sich selbst treu zu bleiben. Viele lassen sich durch den Druck und äußere Einflüsse verbiegen. Das Wichtigste ist dabei, dass im eigenen Umfeld alles stimmt. Man muss natürlich überlegen, mit welchen Leuten man zusammenarbeitet und letztendlich auch in schwierigen Situationen durchhalten. Wenn man es

schafft wirklich mit den Menschen zu arbeiten, die zu einem passen und mit denen man sich versteht, dann ist schon viel erreicht.

Apropos Arbeit, es gibt auch immer schlechte Zeiten. Es ist leider so, dass man nicht immer durchgehend beschäftigt ist. Dann muss man versuchen schnellstmöglich wieder Jobs zu bekommen. Das kann sich auch über Monate hinziehen und dann wird es schnell auch finanziell kritisch.

Bekommt man Hilfe, wenn man über längere Zeit arbeitslos ist, z.B. von der Künstlersozialkasse?

Es passiert gerade ganz viel, da wirklich die Wenigsten in diesem Beruf dauerhaft angestellt sind. Staatliche Unterstützung habe ich z.B. noch nie erhalten. Ich musste schlechte Zeiten immer selbst finanzieren. Es ist immer klug, wenn man versucht in guten Zeiten etwas Geld zu sparen, um so eventuell schlechtere Zeiten überbrücken zu können.

Du bist auch Theaterschauspieler. Was ist der größte Unterschied zwischen Theaterschauspielerei und dem Schauspielen für Kino oder Fernsehen?

Natürlich die Spielweise die sich unterscheidet, weil du im Theater

vor Publikum spielst, welches dich auf jedem Platz verstehen möchte. In TV-Produktionen steht man dagegen nur für kurze Sequenzen vor einer Kamera, die manchmal gerade mal 30 cm von dir entfernt ist.

Das schöne am Theater ist das unmittelbare Feedback. Wenn jemand lacht oder weint. Oder wenn du plötzlich Szenenapplaus bekommst, dann ist das total schön und ein kaum zu beschreibendes Gefühl. Beim TV oder Kino ist das etwas ganz anderes. Man bekommt sein Feedback erst später und indirekt. Ich finde man kann diese beiden Sachen gar nicht so gut vergleichen, auch wenn es vielleicht der gleichen Berufsgruppe entspricht. Es sind doch zwei ganz andere Medien.

Wenn man im Theaterstück einen Fehler macht, kann man individuell darauf reagieren. Man kann das gleiche Stück, auch wenn man es 50 oder 100 mal, spielt immer wieder neu gestalten. Das ist bei Fernseh- oder Filmproduktionen etwas schwieriger. Man kann eine Szene natürlich nach einem Fehler nochmal neu drehen. Aber eigentlich hat man vielleicht eine Stunde Zeit und dann muss es meistens im „Kasten“ sein. Wenn man dann am nächsten Tag aufwacht und darüber nachgedacht hat, wie man das

hätte besser spielen können, ist es schon zu spät.

Ab wie viel Vorstellungen werden Theaterrollen langweilig?

Das kommt ganz auf die Rolle und die Produktion an. Bestenfalls wird eine Rolle nie langweilig. Man kann immer wieder etwas neu oder anders machen und immer passiert irgendetwas Besonderes oder Neues. Sicherlich gibt es auch kleinere Rollen, die nicht unbedingt 200mal gespielt werden müssen. Aber das ist eigentlich sehr selten der Fall. Theater ist wirklich toll (lacht). Gerade wenn du auf einer Tournee unterwegs bist ist es sehr interessant. Jeden Tag eine andere Bühne und andere Möglichkeiten. Da kommt es schon vor, dass die Anzahl der Schritte völlig anders ist, weil etwa die Bühnen unterschiedliche Größen besitzen. Es kann sogar so weit gehen, dass man den Weg nicht findet oder gegen Säulen läuft (lacht).

An welchen Theatern hast du hauptsächlich gespielt?

Maxim Gorki Theater Berlin, Volksbühne Berlin und ansonsten hab ich viele freie Inszenierungen gemacht. Auch war ich mit dem Theater des Ostens auf Tournee.

In welchen Stücken hast du zum Beispiel mitgespielt? Und was sind

das für Stücke?

Hm (überlegt), also zum Beispiel in die Heilige Johanna, der Name der Rose, die Hochzeit des Figaro. Das sind alles nicht wirklich klassische Stücke, oftmals hatten sie auch einen satirischen Charakter.

Was kannst du jungen Menschen für einen Tipp geben, die das Ziel haben Schauspieler zu werden?

Lasst es (lacht)! Man sollte es tun, wenn man sich ganz sicher ist. Die fetten Jahre sind vorbei. Nur wer wirklich weiß, dass er es schaffen kann, sollte diesen Weg gehen. Ich kenne viele Agenten die sagen, Leute baut euch ein zweites Standbein auf. Es werden immer weniger, die davon leben können. Und die Filmbranche ist in der Krise. Es ist schwer und natürlich ist die Konkurrenz auch riesig.

Das ganze Interview findet ihr auf



www.just-study.com/!

Vielen Dank für das Interview! ♦



Bachelor-Studiengänge in Wirtschaft, Medien & Design

- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
- Dienstleistungsmanagement (B.Sc.)
- Journalismus & Unternehmenskommunikation (B.A.)
- Kommunikations- und Medienmanagement (B.Sc.)
- Sport & Event Management (B.Sc.)
- Umweltmanagement (B.Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)
- Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
- Kommunikationsdesign (B.A.)*
- Fotografie (B.A.)*

Jetzt Infomaterial bestellen!
 **02371-776534**
www.bits-iserlohn.de

* In Planung ab Oktober 2012, in Kooperation mit der Berliner Technischen Kunsthochschule, abhängig von der behördlichen Genehmigung

BITS-Campus, Reiterweg 26b, 56836 Iserlohn

Eine besonders interessante Alternative zum Studium ist die Ausbildung zum Fluglotsen bei der Deutschen Flugsicherung (DFS). Ob am Boden oder am Himmel. Oder genau dazwischen: Fluglotsen der deutschen Flugsicherung haben alles im Blick und unter Kontrolle. Ungefähr 1.800 sind dafür verantwortlich, dass der deutsche Luftraum sicher ist. Und das rund um die Uhr. Es werden bis zu 10.000 Flugbewegungen pro Tag und mehr als drei Millionen im gesamten Jahr überwacht.

Ausbildung bei der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH – eine attraktive Alternative zum Studium

Aufgaben der Fluglotsen

Der Fluglotse steht in ständigem Kontakt mit Piloten aus allen Ländern der Welt, wenn sie den deutschen Luftraum überqueren oder einen Flughafen anfliegen bzw. wieder verlassen. Sie kommunizieren mit den Piloten per Sprechfunkverbindung vom Tower oder von einer Kontrollzentrale aus und geben ihnen das An- oder Abflugverfahren weiter, erteilen ihnen die Freigabe zum Start oder weisen ihnen die Geschwindigkeit sowie die Höhen zu – so dass der deutsche Luftraum jederzeit sicher ist.

Anforderungen an die Fluglotsen

Da ca. 900 Flugzeuge pro Stunde im deutschen Luftraum (teilweise sogar bis zu 1000) unterwegs sind, liegen die Anforderungen auf der Hand.

Die wichtigste Fähigkeit ist, dass man zügig Entscheidungen treffen kann. Da man viel Verantwortung zu tragen hat, sollte man außerdem

verantwortungsbewusst sein. Dies ist jedoch noch nicht alles. Weiterhin sind eine hohe Konzentrationsfähigkeit, ein gutes Gedächtnis, hohe Mehrfachbelastbarkeit und ein ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen wichtig. Außerdem sollte man teamfähig sein, da Lotsen immer im Team arbeiten. Ferner ist eine grundsätzliche Affinität zur Technik vorteilhaft.

Krisensichere Ausbildung

Innerhalb der letzten 30 Jahre hat sich das Flugaufkommen in Deutschland knapp verdreifacht. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft weiter fortsetzen. Obwohl die technischen Gegebenheiten immer weiter voranschreiten, wird man auf den Menschen in diesem Bereich nie verzichten können. Aus diesem Grund bildet die DFS jedes Jahr ungefähr 200 Bewerber zu Fluglotsinnen und Fluglotsen aus, welche nach der Ausbildung immer übernommen werden und

direkt in den Beruf starten können.

Dauer und Inhalt der Ausbildung

Die Ausbildung zum Fluglotsen dauert ca. drei Jahre und beginnt in der Flugsicherungsakademie im hessischen Langen. Durch Unterricht in Navigation, Flugwetterkunde, Luftfahrt-Englisch, Luftfahrtkunde, Not- und Sprechfunkverfahren wird realistisch die Vielfalt des Berufs dargestellt. Durch Übungen an den Simulatoren erlernt man wirklichkeitsgetreu das „Lotsen“. Diese Theoriephase dauert regelmäßig 12 bis 16 Monate und richtet sich danach, ob man eine Ausbildung für Tower- oder Centerlotsen absolviert. Einen realen Einblick in den Beruf erhält man anschließend, im On-the-Job-Training. Dieser praktische Teil der Ausbildung dauert für Towerlotsen 8 bis 15 Monate und für Centerlotsen 12 bis 18 Monate. In dieser Phase werden die Azubis nicht alleingelassen, sondern wie auch später im Team durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Am Ende steht eine praktische Prüfung.

Guter Verdienst mit Perspektive

Der erste Vorteil dieser Ausbildung besteht darin, dass sie kostenlos ist. Zusätzlich verdienen die Azubis

während der Zeit an der Akademie bereits ca. 850 € pro Monat. Während des Trainings „on the job“ sind es bereits je nach Ausbildungsfortschritt und Einsatzort 3.200 € bis 4.600 €, wobei hier noch keine Schicht- und Feiertagszulagen mit eingerechnet sind. Nach der Ausbildung, abhängig vom späteren Arbeitsort und Tätigkeitsbereich, verdient ein ausgebildeter Fluglotse zwischen 5.600 und 7.000 € pro Monat.

Anschließend hat man gute Aufstiegsmöglichkeiten. In fast allen Bereichen der DFS ist das Wissen eines „tätigen und erfahrenen Fluglotsen“ gern gesehen und gefragt. So kann man etwa zum Seniorlotsen, zum Chief of Section oder zum Supervisor aufsteigen. Außerdem kann man sich in der Nachwuchswerbung oder in der Projektarbeit engagieren. Der derzeitige DFS-Geschäftsführer Betrieb, Ralph Riedle, hat auch mal als Fluglotse begonnen...

Weitere Informationen zur Ausbildung und vieles mehr findet ihr unter www.karriere.dfs.de. ♦



Und ich werde doch Arzt!

**Wartesemester sammeln.
Zeit sinnvoll nutzen!**

Ausbildung zum: Rettungsanitäter Rettungsassistenten

ideal für angehende
Studentinnen und Studenten



- > medizinisches Praxiswissen
- > leichter Einstieg ins Physikum
- > Geld verdienen neben dem Studium
- > Kündigungsrecht bei Erhalt eines Studienplatzes
- > Rechtsberatung zur Studienplatzklage
- > Ausbildung zum Erste Hilfe Ausbilder möglich

Fordern Sie Unterlagen an oder vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Berlin	030 89 54 30 90
Frankfurt am Main	069 17 32 61 350
Köln	0221 67 77 41 940
Mecklenburg-Vorpommern	038732 22 960
München	089 41 610 98 20
Stuttgart	0711 217 293 200





Alternativer Zugangsweg zum Studium an staatlichen Hochschulen

Möchtet ihr euch nicht von eurem Wunschstudium an einer staatlichen Hochschule abbringen lassen, kann euch vielleicht die Studienplatzklage weiterhelfen.

Die Studienplatzklage

Die Studienplatzklage gibt dem Abiturienten die Möglichkeit, auch in Numerus Clausus beschränkten

Studiengängen, eine Zulassung zu erhalten. Einfach gesagt, kann mit Hilfe der Studienplatzklage auch derjenige studieren, dessen Abitur eigentlich nicht gut genug ist. Der Verfassungsgeber hat in Artikel 12 I Grundgesetz normiert, das alle Deutschen das Recht haben, ihre Ausbildungsstätte frei zu wählen. Dieser Artikel bildet die rechtliche

Grundlage für die Studienplatzklage. Es ergibt sich daraus, dass die Universitäten verpflichtet sind, ihre Kapazitäten voll auszuschöpfen. Genau an diesem Punkt setzt die Studienplatzklage an. Der beklagten Universität wird unterstellt, dass sie nicht alle möglichen Plätze zur Verfügung gestellt hat. Das zuständige Verwaltungsgericht stellt dann im Rahmen eines

Beschlusses fest, ob noch weitere Studienplätze zur Verfügung gestellt werden müssen. Diese außerkapazitären Plätze werden nun unter den Klägern vergeben. Sollten mehr Kläger vorhanden sein, als Plätze ermittelt wurden, werden diese bei den meisten Universitäten ausgelost. Die Kriterien wie der Abiturdurchschnitt oder andere subjektive Qualifikationen spielen dabei grundsätzlich keine Rolle. Zusammenfassend kann daher jeder Schulabgänger mit einem bestandenen Abitur im Rahmen der

Studienplatzklage einen Studienplatz in dem jeweils gewünschten Studienfach erhalten.

Wie sind die Chancen einer Studienplatzklage?

Wie beschrieben spielen die subjektiven Kriterien der einzelnen Kläger kaum eine Rolle. Doch wie kann ich trotzdem meine persönlichen Chancen auf einen Studienplatz erhöhen?

Grundsätzlich gilt, die Chancen einer Studienplatzklage sind abhängig von der Zahl der Kläger. Da in den von hochschulstart.de vergebenen Studiengängen Humanmedizin, Zahnmedizin und Psychologie meistens sehr viele Kläger vorhanden sind, empfiehlt es sich, dort mehrere Universitäten zu verklagen. Man kann die Faustformel aufstellen, desto mehr Universitäten verklagt werden, umso höher sind die Chancen auf einen Studienplatz. In kleinen Studiengängen gibt es meist sehr wenig bis gar keine Kläger, so dass hier die Chancen besser stehen.

Teilweise empfiehlt sich auch die sogenannte Doppelstrategie, wobei gleichzeitig in den Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin geklagt wird. Die Chance auf den Erhalt eines Studienplatzes wird somit erhöht, denn selbst bei Erhalt

des ungewünschten anderen Studienganges ist dann ein Quereinstieg in den gewünschten möglich. Nachteilig sind die dabei teilweise sehr hohen Kosten.

Es empfiehlt sich in jedem Fall, einen Rechtsanwalt zur Rate zu ziehen, welcher genau und individuell zu den einzelnen Studiengängen beraten kann.

Wie läuft das Verfahren der Studienplatzklage ab?

Das Verfahren der Studienplatzklage ist juristisch gesehen meist ein Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz. Durch diese Maßnahme soll das Verfahren beschleunigt werden und alsbald eine Zulassung erreicht werden. Teilweise kommt es anschließend zu einem Hauptsacheverfahren, in welchem das jeweilige Gericht über die endgültige Zulassung entscheidet. Dabei kann es in seltenen Fällen dazu kommen, dass der erstrittene Studienplatz aus dem einstweiligen Verfahren wieder verloren geht.

Die zunehmende Zahl der Kläger wirkt sich jedoch auch auf die Dauer aus. Allgemein wird damit gerechnet, dass die Gerichte bis zum Ende des jeweiligen Jahres für das Wintersemester entschieden haben und bis Mitte des Jahres für das Sommersemester. Die verspätete

Zulassung wird von den Universitäten in der Regel mit speziellen Kursen zum Nachholen des Stoffes abgefedert.

Was kostet die Studienplatzklage?

Die Kosten für eine Studienplatzklage setzen sich grundsätzlich aus den Gerichtskosten, den Kosten der Gegenseite (Verwaltungskosten der Universität oder ggf. der gegnerischen Rechtsanwälte) und den Kosten des eigenen Rechtsbeistands zusammen. Die verschiedenen Kostenpunkte sind allgemein



schwer zu beziffern, da die jeweils zuständigen Gerichte den Streitwert des Verfahrens unterschiedlich hoch festsetzen und die davon

abhängige Kostenrechnung auch dementsprechend variiert. Die Kosten der verklagten Universität oder auch Fachhochschule richtet sich danach, ob sich die betreffende Institution anwaltlich vertreten lässt. Im Falle einer Niederlage würden so die Kosten der gegnerischen Anwälte zusätzlich anfallen. Die eigenen Anwaltskosten richten sich für gewöhnlich nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz.

Teilweise werden solche Verfahren auch von Rechtsschutzversicherungen übernommen.

Außerdem könntet ihr bei der Studienplatzklage auch einen Anspruch auf Prozesskostenhilfe haben, welche einkommensschwachen Personen in Form von finanzieller Unterstützung zur Durchführung eines Gerichtsverfahrens gewährt werden kann. Solltet ihr der Meinung sein, dass dies auf euch zu treffen könnte, so solltet ihr dies dem Rechtsanwalt am besten gleich beim Erstgespräch mitteilen.

Auch hier kann ein Rechtsanwalt genauere Informationen geben!

Was kann man zusammenfassend sagen?

Zusammenfassend ist die Studienplatzklage ein Tor zum erwünschten und auf normalem Wege nicht

zu erreichenden Studiengang. Für den Erfolg kann leider niemand garantieren und die Kosten sollten vorher bedacht werden. Interessenten sollten sich in fachspezifischen Kanzleien beraten lassen, um eine genaue Aufstellung der verschiedenen Punkte (Chancen, Kosten, usw.) für ihre Situation zu erhalten. Diese Gespräche sind bei einigen Kanzleien kostenfrei.

Weitere Informationen zu diesem Thema findet ihr hier:



Interview zur Studienplatzklage mit Prof. Dr. Niels Korte, Inhaber der Berliner Kanzlei KORTE Rechtsanwälte

Per Studienplatzklage zum Studium?

Interview mit Prof. Dr. Niels Korte (42) zur Studienplatzklage, Inhaber einer Berliner Rechtsanwaltskanzlei mit Schwerpunkt Hochschulrecht und Honorarprofessor an einer Berliner Hochschule.

Herr Professor Korte, viele Schüler kurz vor dem Abitur und auch angehende Studenten interessiert es, wie man schnell zu einem Studienplatz kommt. In unserer Informationsbroschüre zeigen wir alternative Studienwege auf. Welche Möglichkeiten gibt es, sich dabei von einem Rechtsanwalt helfen zu lassen?

Mittlerweile bestehen an den meisten Hochschulen umfassende Zulassungsbeschränkungen – auch bei denjenigen Studiengängen, die nicht über hochschulstart.de verteilt werden, müssen sich Studienanfänger in vielen Fällen in einem hochschulinternen Verfahren bewerben. Hierbei wird eine begrenzte Zahl von Studienplätzen



vergeben – entscheidend ist dabei meist die Abiturnote. Bei diesen Numerus-Clausus-Verfahren ist ein Studienbeginn ohne Wartezeit natürlich besonders für diejenigen Abiturienten schwer, deren Note eher im mittleren oder unteren Bereich liegt. Je nach Universität oder Studiengang ist jedoch auch ein sehr gutes Abitur keineswegs eine Garantie für den unmittelbaren Erhalt des gewünschten Studi-

enplatzes. Dies gilt im Besonderen für Studiengänge, die einen sehr hohen Numerus Clausus voraussetzen – wie etwa Medizin, Zahnmedizin oder Psychologie. Aber auch bei zahlreichen anderen Studiengängen ist eine Zulassungsbeschränkung vorgesehen, ob im wirtschaftlichen, technischen oder auch geisteswissenschaftlichen Bereich. In diesen Fällen macht eine anwaltliche Beratung Sinn, da es neben regulären Bewerbungsverfahren

auch Möglichkeiten gibt, gerichtlich einen Studienplatz zu erstreiten.

Welche Möglichkeiten sind das konkret?

In den meisten Fällen ist die sogenannte „Kapazitätsklage“ sinnvoll. Hierbei wird die jeweilige Hochschule gerichtlich in Anspruch genommen, ihre Studienplatzkapazität maximal auszunutzen. Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen bietet die Hochschule zu jedem Semester eine festgelegte Zahl von Studienplätzen in diesem Fach an. Die Plätze werden dann unter allen Bewerbern verteilt, wobei neben anzurechnender Wartezeit und

just-abi.com

Ihr sucht Sponsoren für eure Abibücher bzw. Abizeitung?

Dann schreibt uns eine E-Mail an abizeitung@bgmarketing.de!

Das Abibuchkomitee steht fast immer vor der Aufgabe, möglichst günstig aber dennoch hochwertig die Abibücher produzieren zu lassen. Habt ihr dabei schon einmal über Werbung nachgedacht? Für viele Unternehmen seid ihr die relevante Zielgruppe und gerade bildungsnahe Einrichtungen sind an einem Sponsoring interessiert.

Wir vermitteln euch zum einen kostenlos Werbepartner für eure Abiturzeitung und zum anderen buchen wir direkt als Abizeitungs-Vermarkter Anzeigen für unsere Kunden. So könnt ihr wunderbar die Ausgaben refinanzieren und möglichst billig eure Abiturbücher drucken! Schreibt uns einfach eine E-Mail an abizeitung@bgmarketing.de und wir teilen euch potenzielle Werbepartner mit.

Weitere Informationen zum Abibuch findet ihr hier:



einigen anderen Sonderfällen vor allem die Abiturnote entscheidend ist. Gibt es z. B. bei 100 zu verteilenden Studienplätzen bereits 100 Bewerber mit einem Durchschnitt von mindestens 1,9, so bleiben Bewerber ab 2,0 unberücksichtigt. Dies kann nur ausgeglichen werden durch entsprechend viele Wartesemester oder andere Sonderbegründungen. Im Rahmen einer Kapazitätsklage wird von der Hochschule der Nachweis verlangt, dass z. B. tatsächlich nicht mehr als 100 Studienplätze zur Verfügung stehen. Dabei werden zahlreiche Faktoren mit einbezogen, etwa die sogenannte „Schwundquote“ - also die Anzahl der Studienabbrecher in höheren Semestern. Sofern diesem Schwund keine entsprechenden Neuzulassungen gegenüber stehen, muss er in die Anfangskapazitäten mit eingerechnet werden. Gelingt der Hochschule der Kapazitätsnachweis nicht, so haben die Kläger Anspruch darauf, dass weitere Studienplätze zur Verfügung gestellt werden.

Wie sind denn die Erfolgchancen einer solchen Klage?

Die Erfolgchancen sind je nach Einzelfall sehr hoch – hängen aber natürlich zum einen vom Studiengang und zum anderen von der

konkret gewünschten Hochschule ab. In einigen Studiengängen konnten wir in der Vergangenheit alle unsere Mandanten unterbringen. Auch ist es möglich, mehrere Hochschulen gleichzeitig zu verklagen, dies erhöht natürlich die Erfolgchancen zusätzlich und wird in der Praxis oft gemacht. Grundsätzlich wird mit dem Mandanten eine individuelle Strategie entwickelt, welche bestmöglich zu ihm passt und seine Chancen maximiert.

Muss man sich denn dabei unbedingt anwaltlich vertreten lassen, oder ist es auch möglich, eine solche Klage „auf eigene Faust“ anzustrengen?

Ein Antrag muss an das jeweils zuständige Gericht sowie an die Universität gestellt werden, dabei sind umfangreiche Verfahrens- und Fristvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften variieren je nach Bundesland, manchmal sogar je nach Gericht und sind für einen juristischen Laien nicht überschaubar. Auch auf inhaltlicher Ebene sind für eine erfolgreiche Studienplatzklage viele Einzelinformationen zu der jeweiligen Hochschule notwendig – wie etwa die Anzahl der Professoren und Mitarbeiter, die Anzahl der Laborplätze und so

weiter. Eine im Hochschulrecht erfahrene Kanzlei verfügt über zahlreiche Informationen zu einer großen Zahl einzelner Hochschulen, so dass eine Klage jeweils auf viele Argumente gestützt werden kann. Auch diese Argumente sind ohne entsprechende anwaltliche Vertretung kaum zugänglich. Im Übrigen sollte die beauftragte Kanzlei natürlich vor einer eventuellen Klage im Rahmen einer fundierten juristischen Beratung über die Erfolgsaussichten im Einzelfall aufklären.

Für uns stellt sich die Frage, ob ein mit anwaltlicher Hilfe erstrittener Studienplatz nicht einem anderen einen Platz wegnimmt, der sich eine solche Klage nicht leisten kann?

Ich kann die Sorge junger Menschen, nicht „auf Kosten anderer“ in ein Studium starten zu wollen, gut verstehen. Auch stimmt es natürlich, dass eine Studienplatzklage mit Kosten verbunden ist. Aus ethischer Sicht ist dabei jedoch entscheidend, dass eine Kapazitätsklage gerade nicht zu Lasten der anderen Bewerber geht, da hiermit keine Studienplätze aus dem regulären Verfahren weggenommen werden. Vielmehr werden ja gerade zusätzlich Plätze geschaffen. Nach einer erfolgreichen

Studienplatzklage existieren mehr Studienplätze als zuvor. Eine Klage richtet sich also nicht gegen andere Bewerber, sondern nimmt staatliche Einrichtungen darauf in Anspruch, den Zugang zum Studium zu ermöglichen. Dieses Recht ist in Artikel 12 I unseres Grundgesetzes verankert und Ausdruck dessen, dass gerade nicht nur ein privilegierter Kreis, sondern alle Bürger und Bürgerinnen Zugang zu höherer Bildung erhalten. Auch gibt es einige Rechtsschutzversicherungen, die die Kosten einer solchen Klage übernehmen.

Um noch einmal auf die eben erwähnten Kosten zu sprechen zu kommen: Ist eine Studienplatzklage denn überhaupt finanziell tragbar? Wie hoch liegen die Kosten in etwa?

Das lässt sich pauschal schwer beantworten – sie variieren je nach konkreter Fallgestaltung und hängen z. B. davon ab, wie viele Hochschulen gleichzeitig verklagt werden. Vergleicht man die Kosten einer Studienplatzklage etwa mit den Kosten, die andere „Umwege“ zur Vermeidung von Wartezeit verursachen, so sind sie eher überschaubar. Viele Studienanfänger beginnen z. B. ein Studium an einer ausländischen Universität,

um dann in einem höheren Fachsemester den Quereinstieg an eine deutsche Hochschule zu schaffen. Im medizinischen Bereich etwa bieten einige ausländische Unis ein Studium nach deutscher Approbationsordnung an, so dass auf die dort studierten Semester später in Deutschland aufgebaut werden kann. Die meisten Hochschulen im Ausland verlangen jedoch mittlerweile hohe Studiengebühren – ganz zu schweigen von den sonstigen Kosten des Auslandsaufenthalts. Die einmaligen Kosten einer Studienplatzklage an mehreren Hochschulen liegen meist deutlich unter den Studiengebühren, die im Ausland pro Semester anfallen – hier wäre also eine Klage auch finanziell eine sinnvolle Alternative. Auch ist es möglich und üblich, vor einer Klage die etwaigen Kosten bei einem Rechtsanwalt zu erfragen, so dass hier kein unübersehbares Kostenrisiko entsteht. Teilweise gibt es auch Rechtsschutzversicherungen, die eine Studienplatzklage übernehmen.

Zuletzt noch die Frage: würden Sie Studienanfänger den Weg der Studienplatzklage grundsätzlich empfehlen?

Wie bereits gesagt, hängt es von einigen Faktoren des Einzelfalls ab,

ob und in welchem Umfang eine Klage sinnvoll ist. Was ich auf jeden Fall empfehlen kann, ist die Einbeziehung aller möglichen Alternativen, um ungenutzte Wartezeit bis zum Beginn des Studiums zu vermeiden. Auch für Akademiker sind die Anforderungen des Arbeitsmarktes härter geworden. Bei einer späteren Bewerbung kann ein zügiger Studienabschluss in möglichst jungen Jahren für einen Arbeitgeber ein maßgebliches Kriterium sein, sich für einen Bewerber oder eine Bewerberin zu entscheiden. Bei Erwägung einer Studienplatzklage ist es auf jeden Fall zu empfehlen, möglichst früh einen Anwalt zu konsultieren. Bei Abwarten z. B. bis zum Erhalt eines abschlägigen Bescheides können bereits einige wesentliche Fristen verstrichen sein. Die besten Chancen bietet ein möglichst frühzeitiges Vorgehen.

Das Team von just-study.com bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Korte, www.studienplatzklagen.com für das Interview. ♦





**Gratisnutzung
aller Aufgaben
und Lösungen**

*Endlich Schluss mit Überraschungen
und unnötigem Lernen!*

PER MAUSKLI

Klausuren bestehen durch Online-Klausurvorbereitung

Bei Methods.com wirst Du auf das erfolgreiche Bestehen Deiner **Mathematik-** und **Statistik-Klausuren** effektiv vorbereitet. Wir bieten Dir eine umfassende Sammlung aller klausurrelevanten Aufgaben und die dazugehörigen Lösungswege. So lernst Du schnell und bequem, wie jede Aufgabe richtig zu lösen ist.

Sichere Dir Deinen Erfolg!

www.methods.com



Anzeige

Alternative Studienmöglichkeit

Das duale Studium

Allgemeines zum dualen Studium

Neben dem „klassischen“ Studium an einer der zahlreichen Universitäten und Hochschulen des Landes, absolvieren immer mehr junge Menschen ein sogenanntes duales Studium, das vor allem mit einem erhöhten Praxisbezug, einer Ausbildungsvergütung und guten Übernahmechancen lockt.

Was versteht man unter dem Begriff „duales Studium“?

Der Begriff „duales Studium“ bezeichnet eine Kombination aus praxisorientiertem Lernen in einem Betrieb und der theoretischen Kenntnisvermittlung auf Studien-niveau und beschreibt eine Art Kooperation zwischen Betrieb, Hochschule und Studierendem.

Wie funktioniert ein duales Studium?

Bei einem dualen Studium schließt der Studierende mit einem Unternehmen aus der Wirtschaft einen Ausbildungsvertrag ab, der dazu verpflichtet, in der studienfreien Zeit in dem Unternehmen zu arbei-

ten. Dabei erhält der Studierende vom Unternehmen einen praxisna- hen Einblick in dessen Arbeitswei- se, die Chance auf Übernahme und eine Ausbildungsvergütung.

Duale Studiengänge werden an Berufsakademien und Fachhoch- schulen angeboten, sind staatlich anerkannt und dauern in der Regel drei Jahre. In einem periodischen Wechsel folgt auf die theoretische Unterrichtsphase in der Berufs- akademie oder Fachhochschule eine mehrwöchige praktische Aus- bildungsphase im Unternehmen. Zudem ist es heutzutage an vielen Berufsakademien und Fachhoch- schulen möglich, mit einem Bache- lor-Titel abzuschließen.

Besonders viele Angebote zum du- alen Studium finden sich in den Fachrichtungen der Betriebswirt- schaftslehre, der Informatik und der Ingenieurwissenschaften.

Wie kann ich mich für ein duales Studium bewerben?

Die Zulassung zu einem dualen Studium erfolgt nicht über den Nu- merus Clausus, sondern wird von den kooperierenden Unternehmen

durchgeführt. Wer Interesse an einem dualen Studium hat, sollte sich frühzeitig ein Kooperationsunternehmen suchen und sich dort bewerben. Zudem muss mit einem Auswahlverfahren gerechnet werden. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind das Abitur oder die Fachhochschulreife, Fremdsprachenkenntnisse, Praktika und eine überzeugende Begründung bezüglich des späteren Berufszieles.

Erfahrungsbericht zum dualen Studium

Erfahrungsbericht zum BWL-Studium von Janine R., Duale Hochschule Mannheim

Wie ist das Studium aufgebaut?

Die Studienzeit beträgt 3 Jahre und kann nicht verlängert werden, da es nicht möglich ist ein Semester zu wiederholen. Während dieser 3 Jahre erfolgt ein stetiger Wechsel zwischen Praxis und Theorie. Je nach Unternehmen beginnt man mit einem kurzen etwa einmonatigen Praktikum im Unternehmen, um dieses kennenzulernen. Im Anschluss

erfolgt eine ca. dreimonatige Theoriephase an die sich eine dreimonatige Praxisphase anschließt usw. Da sich Beginn und Ende der Phasen in jedem Jahr unterscheiden, kann für eine bessere Orientierung ein Langzeitplan eingesehen werden. In diesen sind die genauen Daten vermerkt.

Semesterferien gibt es nicht!!!! Stattdessen erhält jeder Student Urlaubstage. Diese darf er nur in den Praxisphasen nehmen, wobei es durch die Unternehmen gewünscht wird, dass man diesen am Rande der Phasen nimmt, damit die ohnehin kurze Arbeitszeit nicht zusätzlich unterbrochen wird. Die Anzahl der Urlaubstage ist ausbildungsvertragsabhängig. Das heißt, dass Kommilitonen im selben Kurs unterschiedlich viel Urlaub nehmen können, da sie bei unterschiedlichen Firmen angestellt sind.



Wie läuft das Studium ab?

Zu Beginn des Studiums erfolgt durch die Duale Hochschule (DH) bzw. die Berufsakademie (BA) eine Einteilung aller neuen Studenten in Kurse. Diese bestehen aus durchschnittlich 30 Studenten, welche in einer Art Klassenverband die gesamte Studienzzeit zusammen verbringen. Manchmal kann es vorkommen, dass Vorlesungen mit anderen Kursen gemeinsam stattfinden oder sogar noch Teilungen des Kurses für Fremdsprachenunterricht vorgenommen werden.

Der Unterrichtsstoff besteht aus dem Hauptfach SBWL (spezielle Betriebswirtschaftslehre) und Nebenfächern wie ABWL, Logistik, zwei Fremdsprachen, IT, VWL, Recht, Finanzbuchführung, Mathematik, usw. Diese Fächer gliedern sich zum Teil wiederum in einzelne Vorlesungen, welche von unterschiedlichen Dozenten gehalten werden. Vor allem das Hauptfach SBWL besteht aus einem Sammelurium an Vorlesungen, welche am Ende jedes Semesters durch einen Dozenten zu einer Klausur zusammengefasst werden.

Da bei einem Dualen Studium je Semester nur 3 Monate für Vorlesungen zur Verfügung stehen, ist der Stundenplan gut gefüllt. Meist ist man von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

in der DH. Da die Dozenten meist aus der freien Wirtschaft kommen, ist es nicht ungewöhnlich, dass sich Vorlesungen verschieben. Aus diesem Grund gibt es in jedem Kurs einen Vorlesungsplanverantwortlichen. Dieser ist für sämtliche Abstimmungen mit den Dozenten zuständig. Er muss sich telefonisch oder per Mail mit ihnen in Verbindung setzen und Ausweichtermine finden. Der zu Beginn des Semesters ausgearbeitete Plan ist dadurch einem ständigen Wandel unterzogen. Man kann pauschal sagen, dass keine Woche ohne Verlegungen vergeht. Pausen sind nur zwischen den Vorlesungen klar geregelt. Da allerdings eine Vorlesung auch mal 9 Stunden dauern kann, sind zusätzliche Pausen unabdingbar. Diese werden spontan mit dem Dozenten vereinbart und umfassen etwa 5-10 min. Gegen Mittag wird zusätzlich eine Pause von etwa 45 min festgelegt.

Was erwartet dich am Ende der Theoriephase?

Am Ende einer jeden Theoriephase sind zwei Wochen zum Schreiben von Klausuren vorgesehen. Innerhalb dieser zwei Wochen müssen je nach Semester bis zu 8 Klausuren geschrieben werden, wobei diese meist 60 min umfassen. Die

Keinen Studienplatz an einer staatlichen Hochschule erhalten? Jetzt an der privaten ISW Business School Freiburg studieren!

Folgende Studiengänge bieten wir an:

Kommunikation/Management (B.A. IB-Hochschule)
 Vertiefungsrichtung
 Internationales Kulturmanagement
 Internationales Sportmanagement
 Tourismusmanagement



Doch erst eine Ausbildung?

Managementassistent/in
 Europasekretär/in (IHK)
 Fremdsprachenkorrespondent/in
 Internationale/r Marketingassistent/in

Jetzt informieren unter www.isw-freiburg.de oder unter 0761-380999-0!

Klausur des Hauptfaches SBWL erfolgt jedoch immer am letzten Tag und dauert 3,5 Stunden. Da nur selten Multiple-Choice Fragen gestellt werden, ist die Bewertung stark Dozent abhängig. Die Noten erhält man etwa nach 3 Monaten zu Beginn der nächsten Theoriephase, was die Vorbereitung zur Nachprüfung etwas erschwert. Ist man durchgefallen, so muss man am Anfang der nächsten Theoriephase die entsprechende Klausur nachschreiben. Man hat also für jedes Fach einmal die Möglichkeit die Klausur zu wiederholen. Nur die Note der Nachklausur wird anschließend gewertet. Ist man auch durch die Nachklausur gefallen, so kann anschließend noch

eine mündliche Prüfung absolviert werden. Besteht man diese, wird sie immer mit 4,0 gewertet. An einer solchen mündlichen Prüfung darf allerdings nur einmal im Jahr (nicht Semester) teilgenommen werden. Kurz gesagt: Fällt man durch zwei Nachklausuren innerhalb eines Jahres, wird man automatisch exmatrikuliert. Das Studium ist somit beendet.

Neben dem normalen Unterricht müssen zusätzlich zwei Projektarbeiten geschrieben werden, die einen Umfang von ca. 30 Textseiten besitzen müssen, sowie eine Bachelorarbeit, neuster Stand ca. 60 – 80 Seiten. Alle drei Arbeiten müssen anschließend in einer Präsentation verteidigt werden. Die Noten für



Präsentation und Text werden später miteinander verrechnet.

Welchen Abschluss bietet das duale Studium und ist er mit dem einer Uni vergleichbar?

Nach bestandenen Prüfungen erhält der Student einen vollwertigen Bachelorabschluss. Ursprünglich erhielten die Studenten in Baden-Württemberg zwar den Bachelorabschluss, aber nicht die vollen Creditpoints, die notwendig waren, um anschließend einen Master zu absolvieren. Dies wurde nun jedoch mit der Umbenennung der BAs in DHs behoben. Ein Masterstudiengang kann daher sofort ohne zusätzliche Kurse begonnen werden.

Wie kommt man an ein duales Studium?

Um ein duales Studium an einer DH oder BA zu erhalten muss man sich bei einem Unternehmen bewerben, was solche Studiengänge anbietet. Man bewirbt sich also nicht! bei der Hochschule bzw. Akademie, sondern bei einer Firma.

Je nach Firma durchläuft man anschließend ein Einstellungsverfahren. Dieses kann zum Beispiel so aussehen:

Bewerbung abgeben, Telefoninter-

view, Assessment-Center, Vorstellungsgespräch.

Schafft man es durch alle Stufen, so gelangt man zu einem Ausbildungsvertrag. Durch diesen Vertrag ist alles rundum die Praxisphase geregelt. Hat man diesen Vertrag unterschrieben, so regelt das Unternehmen alles mit der DH bzw. BA. Hier ist eine neuerliche Bewerbung nicht nötig. Meist kümmern sich die Unternehmen bereits vor der Einstellung um entsprechende Studienplätze, sodass vorher schon klar ist, wie viele Studenten in diesem Jahr eingestellt werden.

Was bietet mir das duale Studium im Gegensatz zum Unistudium?

Der klare Vorteil, den das duale Studium bietet ist die Praxisgebundenheit. Durch die Praxisphasen lernt man bereits seinen späteren Arbeitsplatz kennen und weiß daher, was auf einen zukommt. Außerdem kann man sich im Unternehmen bereits einen Ruf erarbeiten und so eine spätere Übernahme und somit einen Job sichern. Da die Firmen viel Geld in die Studenten investieren, leisten sich nur wenige den Luxus, den Studenten nicht zu übernehmen. Trotzdem ist es selten, dass der Student vertraglich an das Unternehmen gebunden wird. Er muss also

nicht mit Abschluss des Studiums bei seiner Firma bleiben, sondern kann sich auf dem freien Arbeitsmarkt anbieten, auf dem gerade Spediteure, die an einer DH oder BA ausgebildet wurden, derzeit stark umworben werden.

Einen weiteren Vorteil stellt das monatliche Gehalt dar. Im Gegensatz zu Studenten an einer Uni, erhalten Studenten einer DH bzw. BA ein regelmäßiges Gehalt. Dieses wird während des gesamten Studiums gezahlt, auch während der Theoriephase, und ist wie die Urlaubstage in der Höhe unternehmensabhängig im Ausbildungsvertrag festgeschrieben. Prinzipiell handelt es sich um ein gestaffeltes Gehalt, was in jedem Jahr erhöht wird.

Da die Unternehmen stark daran orientiert sind die bestmögliche Ausbildung für ihre Studenten zu erhalten, gibt es meist auch die Möglichkeit zusätzliche Scheine zu machen. So können angehende Spediteure der DHBW Mannheim zusätzlich die ADA-Prüfung ablegen, die es ihnen ermöglicht später andere Personen auszubilden. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit eine Prüfung zum Gefahrgutbeauftragten zu absolvieren. Diese Zusatzqualifikationen können später auf dem Arbeitsmarkt einen

entscheidenden Vorteil bedeuten.

Welche Nachteile bringt das duale Studium mit sich?

Einen entscheidenden Nachteil des dualen Studiums stellt die wenige Freizeit dar. Während der Theoriephase ist man oft den ganzen Tag in der DH und muss anschließend noch für die Klausuren lernen, oder den Vorlesungsstoff aufarbeiten. Auch während der Praxisphase ändert sich daran nicht viel. Generell ist man etwa 8 Stunden auf Arbeit und muss am Abend noch an Projektarbeiten oder der Bachelorarbeit schreiben. Lediglich die Urlaubszeit stellt ein bisschen Erholung dar. Dieser kann jedoch nur selten mit Studenten von Universitäten verbracht werden, da deren Semesterferien sich selten mit dem genommenen Urlaub überschneiden.

Weitere Erfahrungsberichte zum Studium und zur Ausbildung findet ihr hier. ♦





Absage durch Hochschule oder Hochschulstart.de Klagen Sie einen Studienplatz ein!

- Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut.
- Unsere Kanzlei liegt direkt an der Humboldt-Universität.
- Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.
- Entfernung spielt keine Rolle - Wir werden bundesweit für Sie tätig.

24-Stunden-Hotline

030-22679226

www.studienplatzklagen.com

Korte RAE

Rechtsgelehrte Partnerschaft www.anwalt.info

Unter den Linden 12 Fax 030-226 79 661

10117 Berlin kanzlei@anwalt.info

just-study.com



© 2011
Buse & Grunst
Marketing GbR

Ausgabe 2/2011